

Was will das Projekt?

Mit dem Projekt wird auf die Mitverantwortung von Landverpächter*innen für die Bewirtschaftungsweise ihrer Flächen gezielt.

Diese können dem Landwirt durch einen fairen Pachtpreis finanziellen Spielraum verschaffen, um neue Wege der
Bewirtschaftung zu gehen, die sowohl Landwirtschaftsflächen als auch Natur schont. A.ckerwert kann Landeigentümer*innen
Hilfestellung geben, um diese Verantwortung im zunehmenden Konkurrenzkampf um Flächen wahrnehmen zu können. Das
Projekt ist eine Plattform, um Menschen zusammenzubringen und Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten ein Gewinn sind.



Was kannn A.ckerwert leisten?

Impulsgeber

Wir zeigen neue Ideen und Möglichkeiten für eine alternative Bewirtschaftung oder geeignete Naturschutzmaßnahmen auf und unterstützen beim zielgenauen Einsatz von Förderprogrammen.

Wegbegleiter

Wir begleiten und moderieren den Dialog zwischen Landwirten und Flächeneigentümer*innen und stellen zur richtigen Zeit wichtige Kontakte her, z.B. zu Fachberatern.

Berater

Wir stehen beratend zu Seiten, um die verhandelten Maßnahmen in Pachtvereinbarungen aufzunehmen.



Was wurde bisher erreicht?

A.ckerwert wurde vom Bereich Zentrale Aufgaben der Ländlichen Entwicklung Bayern in den letzten zweieinhalb Jahren unterstützt und durch die Finanzierung einer Projektstelle mit 25 Wochenstunden gefördert. Seit Beginn des Projekts 2020 wurden über hundert Flächeneigentümer (privat, Kommunen, Kirchenverwaltung) durch A.ckerwert beraten. Rund 700 Hektar landwirtschaftlicher Flächen wurden und werden im moderierten Dialog zwischen Pächter und Verpächter hin zu mehr Nachhaltigkeit in der Bewirtschaftung verändert. Auf den Flächen werden bspw. Maßnahmen der Agrar-Umwelt-Programme, Artenschutzmaßnahmen, Ökolandbau oder Erosionsschutzmaßnahmen umgesetzt.

Durch die moderierte Begleitung des Verpachtungsprozess durch A.ckerwert treten Menschen aus völlig unterschiedlichen "Echoblasen" in einen Lösungsprozess. Abseits von ideologischen Unterschieden kann über die konkrete Fläche ein lösungsorientierter Dialog stattfinden. Die Entfremdung von Eigentümern, vor allem der Erbengeneration von ihren Flächen und den Bewirtschaftern wandelt sich zu verbindlichen und partnerschaftlichen Beziehungen.

www.ackerwert.de info@ackerwert.de





Wo setzt das Projekt an?

Unsere landwirtschaftliche Nutzfläche wird jedes Jahr weniger, wertvolle Böden werden überbaut, Wiesen und Weiden aufgegeben oder zu Lasten der Artenvielfalt, der Bodengesundheit usw. intensiviert.

Intensiv wirtschaftende Betriebe treiben zudem die Pachtpreise in die Höhe und verschärfen den Konkurrenzkampf zu Lasten der kleineren und weniger intensiv wirtschaftenden Betriebe.

Gleichzeitig findet auf dem Pachtmarkt ein gesellschaftlicher Umbruch statt. Viele Menschen der Erbengeneration sind plötzlich Grundbesitzer und haben weder einen Bezug zum Land noch zu den Landbewirtschaftern.

Eine Entfremdung von Besitz und Verantwortung ist die Folge.

Welche Chancen bietet das Projekt?

Lebendige Beziehungen

Die Anonymität von Pachtverhältnissen, die oftmals in der Erbengeneration besteht wird im gemeinsamen Lösungsprozess aufgebrochen. Eine gemeinsame Verantwortung für Grund und Boden entsteht und sorgt für Verbindlichkeit und Wertschätzung.





Lebendige Kommunikation

Die vielen positiven Umsetzungsbeispiele sind dazu geeignet, der Bevölkerung bewusst zu machen, welche Funktionen landwirtschaftliche Flächen z.B. als Lebensraum oder landschaftsprägendes Element haben. Ein gesellschaftlicher Diskurs kann in Gang gesetzt werden.



Lebendige Landwirtschaftsflächen

Rund die Hälfte der landwirtschaftlichen Flächen in Bayern müssen durch die Landwirtschaft zu gepachtet werden – ein gigantisches Potenzial, um Veränderungsprozesse in der Landnutzung zu initiieren um Themen wie Artenschutz, Bodengesundheit oder den Ökolandbau voranzubringen.

www.ackerwert.de info@ackerwert.de

f@ackerwert

(O) @ackerwert

Lioba Degenfelder Tel: 0176 - 233 667 14

